

05.12.2023 | Seite 1 von 3



Die Sparkasse Bochum unterzeichnet die Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften. Foto: Sparkasse Bochum

Sparkasse Bochum will bis 2035 CO₂-neutral sein

Mit der „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Sparkasse Bochum die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens

Die Sparkasse Bochum intensiviert seit mehreren Jahren ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und hält dies in einer Selbstverpflichtung, die sie am 1. Dezember 2023 unterzeichnet hat, fest. Darin verpflichtet sie sich, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche sowie private Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen. „Wir machen unser Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent. Unsere Kundinnen und Kunden sollen wissen, dass sie bei ihrer Sparkasse Bochum Angebote zur nach-

05.12.2023 | Seite 2 von 3

haltigen Finanzierung bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird“, so Jürgen Hohmann, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bochum.

Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. „Wenn wir als Gesellschaft weiter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir auch die ökologischen Grundlagen unseres Zusammenlebens schützen. Und zwar jetzt – nicht erst morgen“, sagte Jürgen Hohmann.

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. „Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen“, betonte Jürgen Hohmann. „Auch unsere privaten Kundinnen und Kunden können konkret etwas tun, indem sie nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken“.

Nachhaltiges Denken und Handeln ist für die Sparkasse Bochum nicht nur unternehmerisch sinnvoll. Als kommunales Finanzinstitut hat sie die Balance aus ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit stets im Blick. „Diese Themen sind uns sehr wichtig, sie passen zu unserer Sparkassen-DNA“, sagte Sophie Meister, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Bochum. „Mit ihnen können wir in Bochum viel bewirken.“

Bereits seit 2017 veröffentlicht die Sparkasse Bochum jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht und investiert in eine nachhaltige Entwicklung. Hier einige Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen:

Nach und nach modernisiert die Sparkasse Bochum ihre 45 Geschäftsstellen im Stadtgebiet. Dabei wird seit einigen Jahren ein besonderer Fokus auf die energetische Optimierung gelegt. Zum Einsatz kommen zum Beispiel Erdwärmeheizungen, Dachbegrünung, gedämmte Fassaden und Photovoltaik. Der Neubau am Dr.-Ruer-Platz wird ein Energieeffizienzhaus-Plus sein.

05.12.2023 | Seite 3 von 3

Seit 2020 deckt die Sparkasse Bochum ihren gesamten Strombedarf durch Ökostrom aus Wasserkraft. Zeitgleich stellte die Sparkasse Bochum einen großen Teil der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität um und senkte den Stromverbrauch durch den Einsatz von LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern.

Die Sparkasse Bochum legte in Kooperation mit den Stadtwerken Bochum den Sparkassenbrief „Natürlich Bochum“ für die Umsetzung von klimafreundlichen Projekten auf. Die Kundinnen und Kunden investierten mit dem Sparkassenbrief in ökologisch sinnvolle Energieprojekte in unserem Stadtgebiet.